

1. Record Nr.	UNINA9910136459903321
Autore	Modes Marie-Theres Marie-Theres Modes, Akademie für Soziale Berufe, Schwalmstadt, Deutschland
Titolo	Raum und Behinderung : Wahrnehmung und Konstruktion aus raumsoziologischer Perspektive / Marie-Theres Modes
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783839435953 3839435951
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (247 p.)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Classificazione	DT 1500
Disciplina	362.4
Soggetti	Space Raum Behinderung Disability Studies Sociology Soziologie Sociology of Space Raumsoziologie Body Sociological Theory Wahrnehmung Körper Soziologische Theorie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Is There a Connection between Space and Human Perception? Using recent spatio-sociological theories, Marie-Theres Modes discusses how spaces – as catalysts – influence and change interpretations of disability. Through comprehensive field research in a hotel in which disabled and non-disabled people work together in all work areas, she demonstrates that the perception of space and disability can be understood as a mutually influential and dependent process.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 I. Einleitung 9 II. Forschungsort, Forschungsfeld, Forschungsraum 25 III. Behinderung im Kontext von

räumlichen Dimensionen 49 IV. Voraussetzungen der Wahrnehmung von Raum und Differenz im Hotel 101 V. Raumatmosphäre am Forschungsort 143 VI. Wechselseitige Dynamiken und Konstitutionsprozesse von Raum und verkörperter Differenz 177 VII. Wahrnehmung und Herstellungsweisen von Raum und Behinderung. Abschließende Betrachtungen 207 VIII. Literatur 231 Mein Dank 243 Backmatter 245

Sommario/riassunto

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Raum und der Art, wie wir Menschen wahrnehmen? Marie-Theres Modes diskutiert anhand neuerer raumsoziologischer Theorien, wie Räume – als Katalysatoren – Deutungen von Behinderung beeinflussen und verändern. Anhand einer umfangreichen Feldforschung in einem Hotel, in dem behinderte und nicht behinderte Personen gemeinsam in allen Dienstleistungsbereichen arbeiten, legt sie dar: Die Wahrnehmung von Raum und Behinderung kann als ein sich wechselseitig beeinflussender und sich gegenseitig bedingender Prozess aufgefasst werden. Besprochen in: Soziale Arbeit, 12 (2016)

»Ein anspruchsvolles, reflektiertes, kluges und facettenreiches Buch [...], das den fachlichen Diskurs um Behinderung, behinderte Wirklichkeiten sowie die Gestaltung integrativer und inklusiver Handlungsperspektiven in diesem Arbeitsfeld und Aufgabengebiet in jedem Fall erweitert und bereichert.«
